

Gegen Menschenfeindlichkeit und Rechtsextremismus

Fachtag zur aufsuchenden Jugendarbeit im LidiceHaus

Von unserem Mitarbeiter
Albrecht-Joachim Bahr

ST. MAGNUS. Zum Abschluss der Fachtagung „Akzeptanz – und was dann?“, zu der der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) vergangene Woche ins LidiceHaus eingeladen hatte, baten die Veranstalter zum Pressegespräch. Ihr Resümee: Aufsuchende Jugendarbeit kann Menschenfeindlichkeit, Gewalt und Rechtsextremismus erfolgreich entgegenwirken.

Die akzeptierende Jugendarbeit in Bremen hat ein Konzept in Zusammenarbeit von Wissenschaft und Praxis erarbeitet und in der aufsuchenden Arbeit umgesetzt. In-

zwischen wurden alle darin vorgesehenen Arbeitsphasen praktiziert und evaluiert, meint: messbar bewertet.

Während der letzten drei Jahre ist die Begleitung rechts-orientierter Jugendlicher Schritt für Schritt dokumentiert worden. Mit Interviews und Fragebögen, Befragung von Mitarbeitern der Jugendarbeit vorort und Dokumentationen von Treffen mit Jugendlichen konnte ein Bild rechts eingefärbter Jugendcliquen gezeichnet werden. „Anlass genug“, meint VAJA, „Erfahrungen und Ergebnisse vorzustellen und zur Diskussion zu stellen“.

> Bericht

Bremen



Teilnehmer am Fachtag „Akzeptanz – und was dann?“, zu dem der Verein zur Förderung akzeptierender Jugendarbeit (VAJA) vergangene Woche in das LidiceHaus eingeladen hatte.

AJB-FOTO: ALBRECHT-JOACHIM BAHR